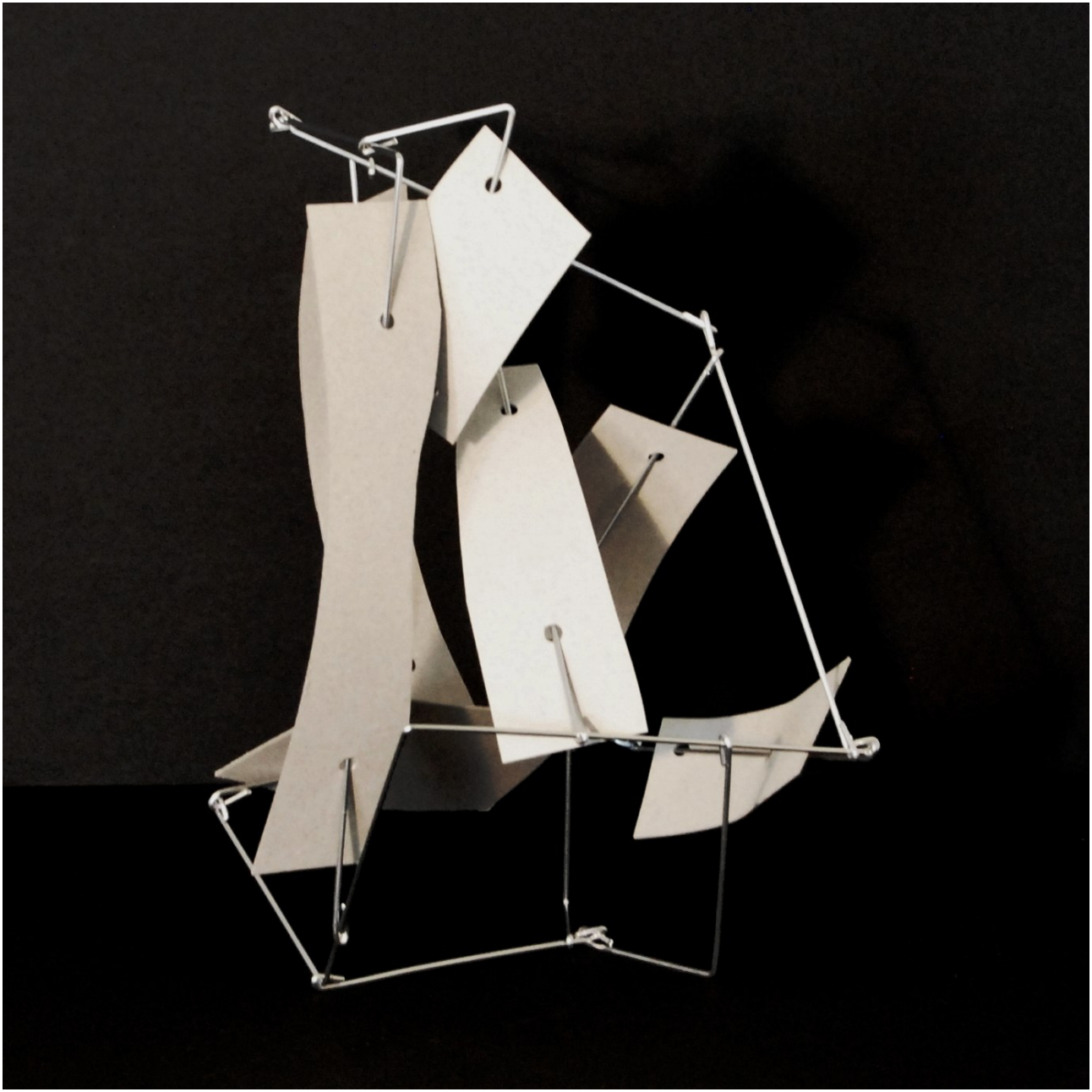
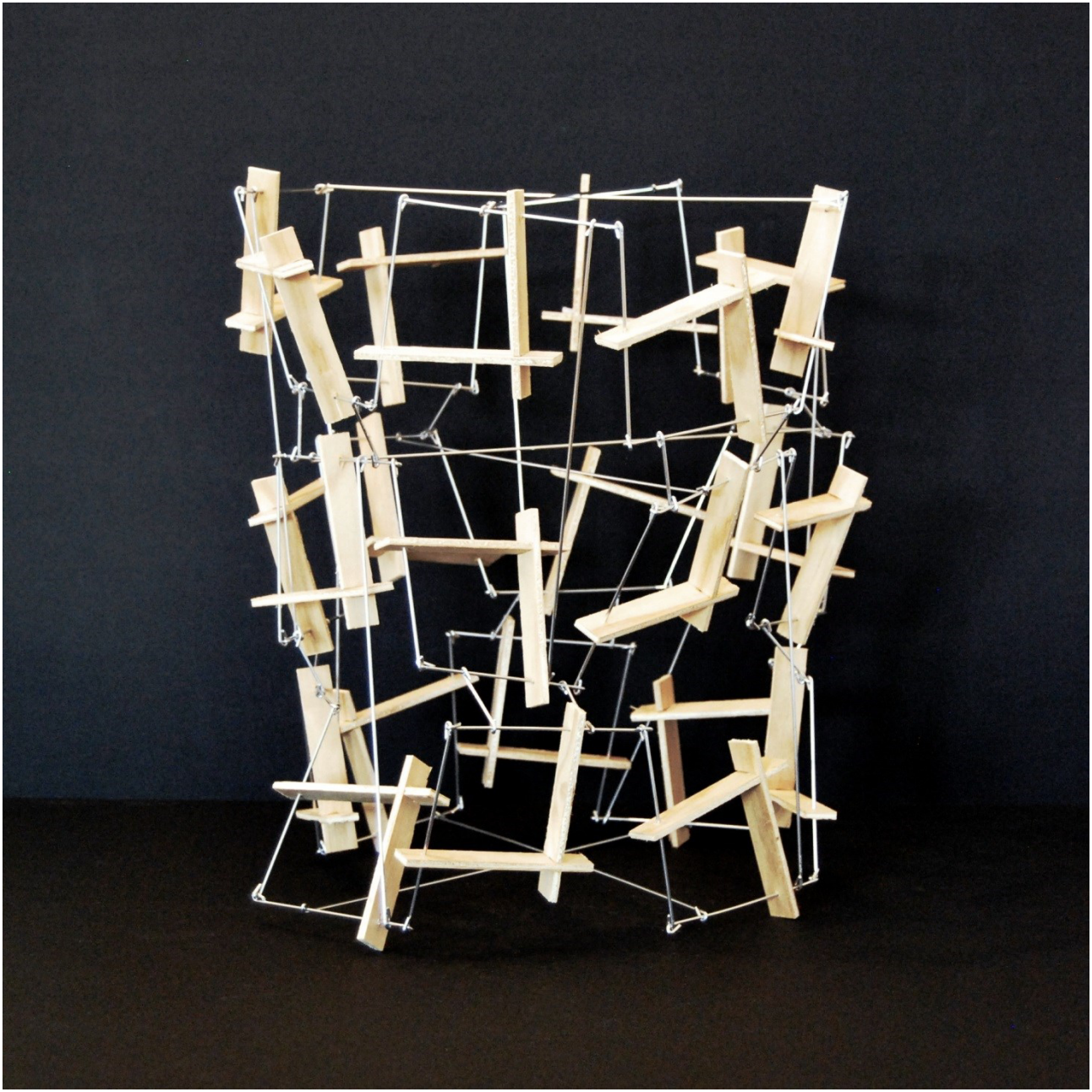
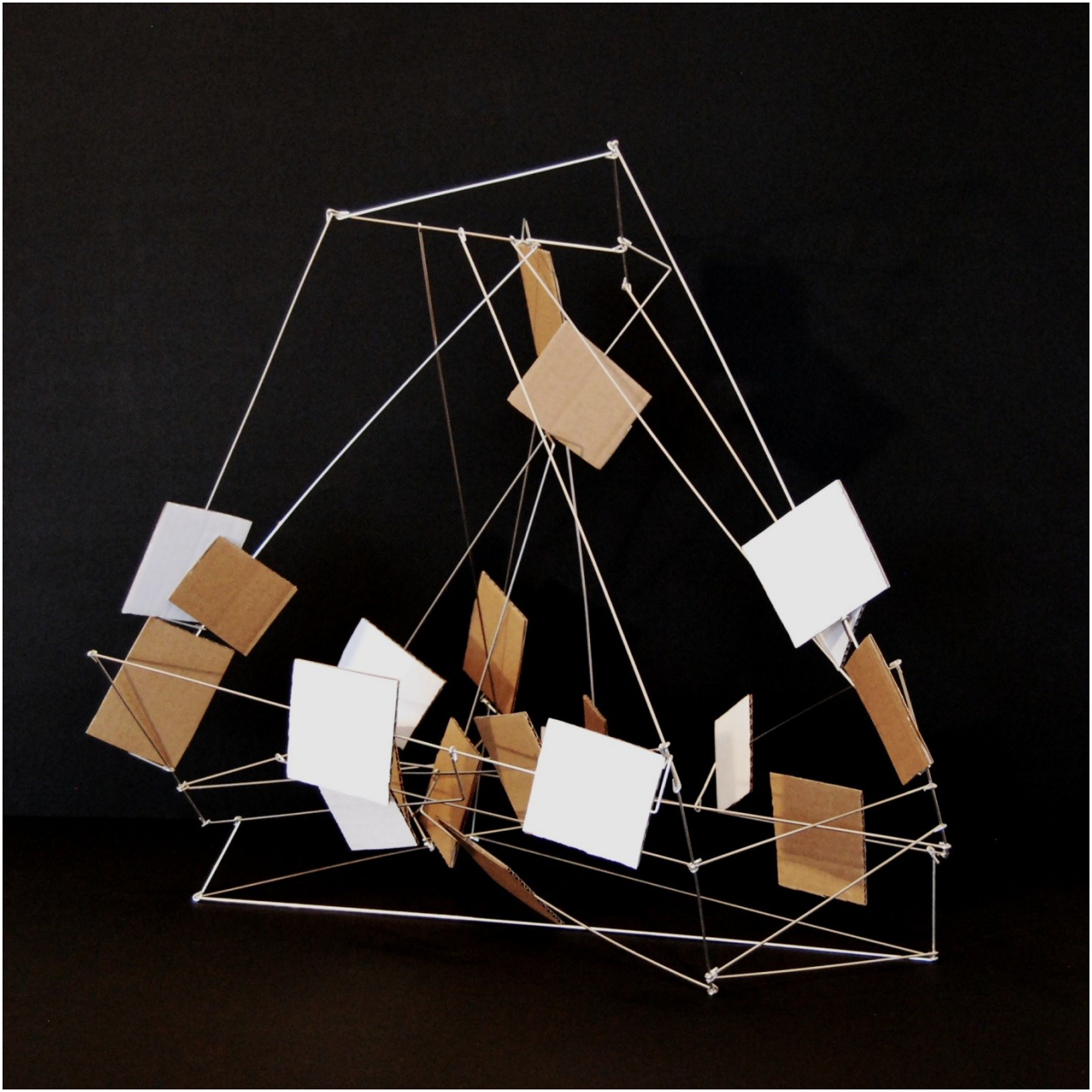
Gerd Jansen – Der Schwarze Planet II

Seismogramm … Mineral … Pflanze

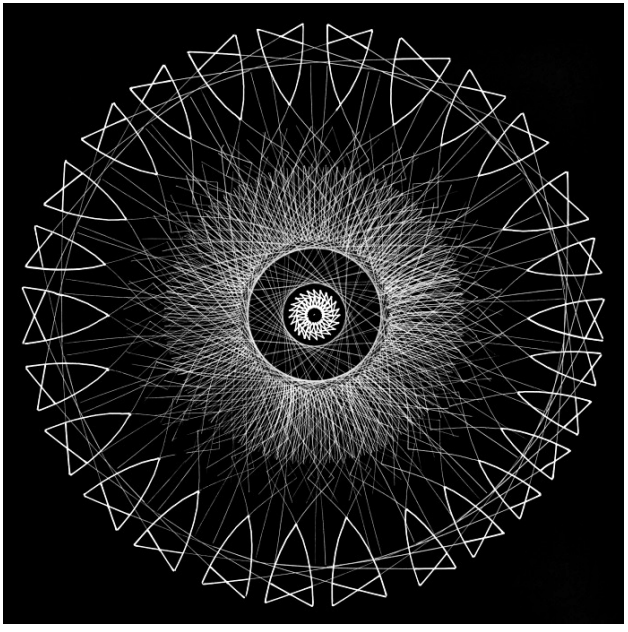




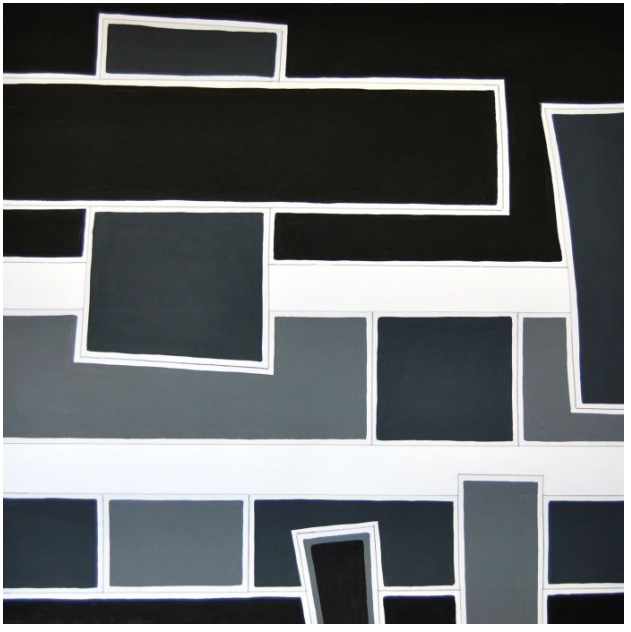


„Nun wenden Sie sie so, dass sie die Blumen und Bücher sehen können!“
Kaum war das geschehen, als die Kinder verstummten und auf die Rosen und bunt leuchtenden Buchseiten loszukrabbeln begannen. Aus den Reihen der Kinder ertönten kleine aufgeregte Schreie, freudiges Lallen und Zwitschern.
Der Direktor rieb sich die Hände. „Großartig!“ sagte er. „Fast wie auf Bestellung!“
Er wartete, bis alle seelenvergnügt beschäftigt waren. „Und nun passen Sie auf!“ sagte er und gab mit erhobener Hand ein Zeichen.
Die Oberpflegerin, die am anderen Ende des Saals vor einem Schaltbrett stand, drückte einen kleinen Hebel nieder. Ein heftiger Knall, gellendes Sirenengeheul, rasendes Schrillen von Alarmklingeln.
Die Kinder erschraken und schrien auf, die Gesichtchen von Entsetzen verzerrt.
„Und jetzt“, rief der Direktor, „werden wir die Lektion mittels eines elektrischen Schlägelchens einbleuen.“
Er winkte abermals, die Oberpflegerin drückte einen zweiten Hebel nieder. Das Plärren der Kinder hörte sich plötzlich anders an. Verzweiflung, fast Wahnsinn klang aus diesen durchdringenden Schreikrämpfen. Ihre Körperchen wanden und streiften sich, ihre Glieder zuckten wie von unsichtbaren Drähten gezogen.
„Wir können durch diesen ganzen Streifen des Fußbodens elektrischen Strom schicken“, brüllte der Direktor erklärend.
„Beachten Sie das, meine Herren“, sagte der Direktor triumphierend, „beachten sie das wohl!“
Bücher und Getöse, Blumen und elektrische Schläge – schon im kindlichen Geist waren diese Begriffspaare nun zwanghaft verknüpft, und nach zweihundert Wiederholungen dieser oder ähnlicher Lektionen waren sie untrennbar. Was der Mensch zusammenfügt, das kann Natur nicht scheiden.
„So wachsen sie mit einem instinktiven Hass gegen Bücher und Blumen auf. Wir normen ihnen unausrottbare Reflexe an. Ihr ganzes Leben lang sind sie gegen Druckerschwärze und Wiesengrün gefeit.“
Ein Student hob zwei Finger: er sehe ja ein, dass es nicht gehe, Angehörige der unteren Kasten ihre der Allgemeinheit gehörende Zeit mit Büchern vergeuden zu lassen, ganz abgesehen von der Gefahr, dass sie etwas läsen, was unerwünschterweise einen ihrer angenormten Reflexe abbiegen könnte, … nein, er verstehe das mit den Blumen nicht. Warum nehme man sich die Mühe, den Deltas die Freude an Blumen psychologisch unmöglich zu machen?
Geduldig erklärte es der BUND. Dass man die Kinder beim bloßen Anblick einer Rose in Schreikrämpfe versetze, entsprang einer höchst ökonomischen Voraussicht. Vor gar nicht langer Zeit, etwa hundert Jahren, hatte man Gammas, Deltas, sogar Epsilons die Liebe zu Blumen und überhaupt Freude an der Natur angenormt, um ihnen den Hang, bei jeder Gelegenheit ins Grüne zu pilgern, einzuimpfen und sie so zu Benützern der Verkehrsmittel zu machen.
„Und benützten sie sie?“ fragte der Student.
„Jawohl, ausgiebig“, antwortete der BUND. „Aber sonst nichts.“ Primeln und Landschaft, dozierte er, hätten einen großen Fehler: sie seien gratis. Liebe zur Natur halte keine Fabrik beschäftigt. Man hatte daher beschlossen, die Liebe zur Natur abzuschaffen, wenigstens unter den niederen Kasten, nicht aber den Hang, Verkehrsmittel zu benützen.
„Wir normen den Massen den Hass gegen landschaftliche Schönheiten an“, schloss der Direktor, „doch zugleich auch die Liebe zum Freiluftsport. Dabei achten wir darauf, dass jeder Sport den Gebrauch besonderer und komplizierter Geräte nötig mache. Sie benützen also nicht nur die Verkehrsmittel, sondern verbrauchen auch Fabrikate. Und darum diese elektrischen Schläge.“

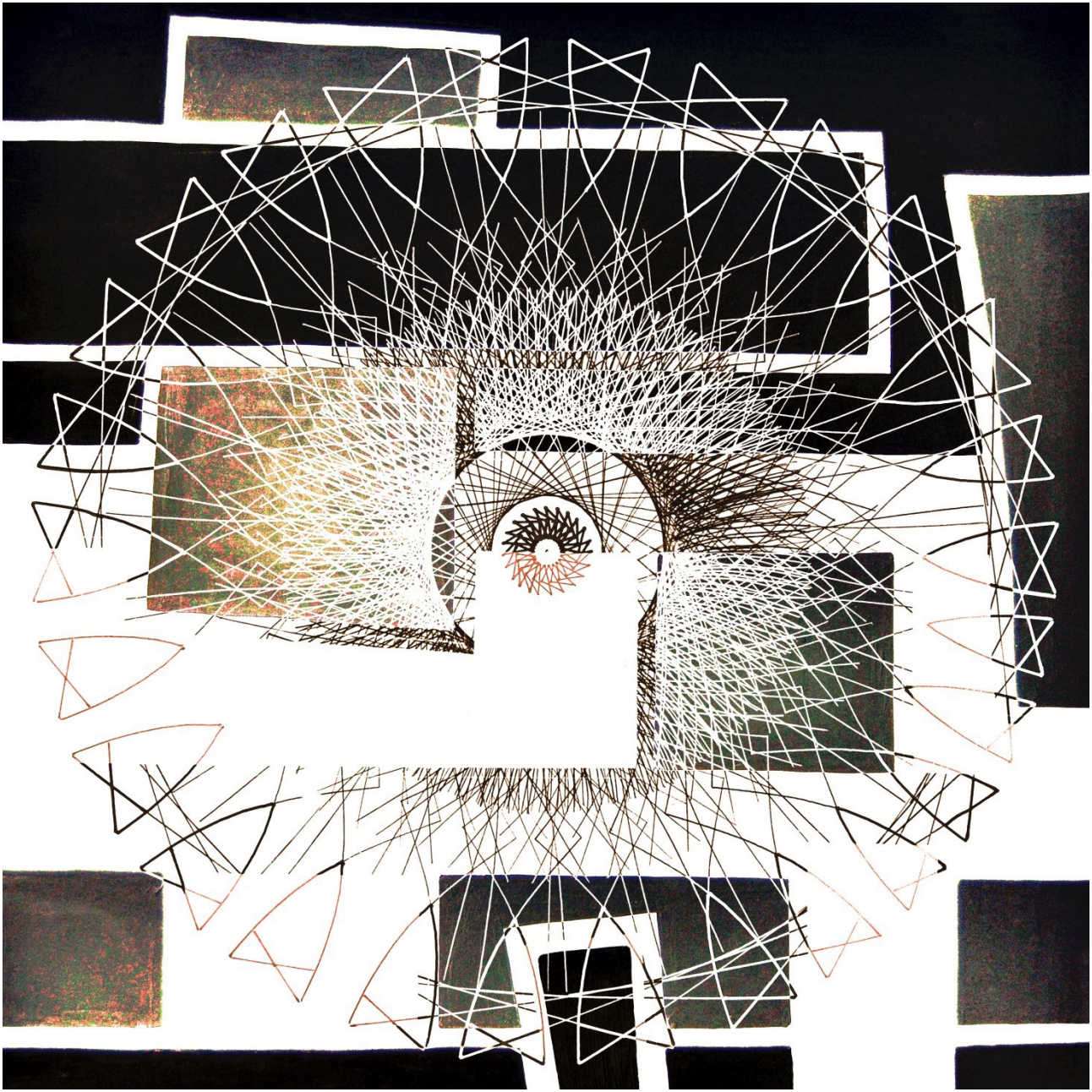
Aldous Huxley, Schöne neue Welt, 1953

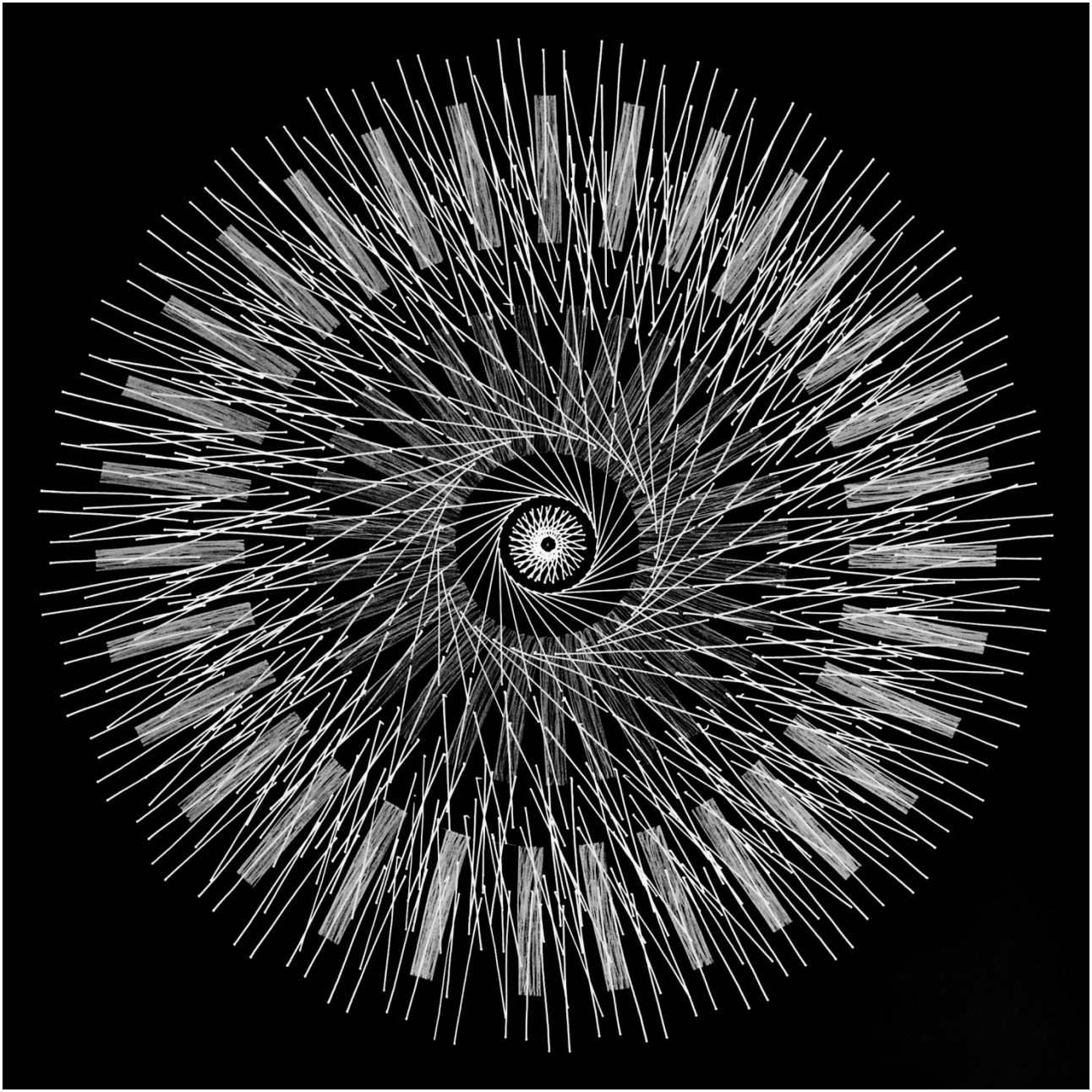


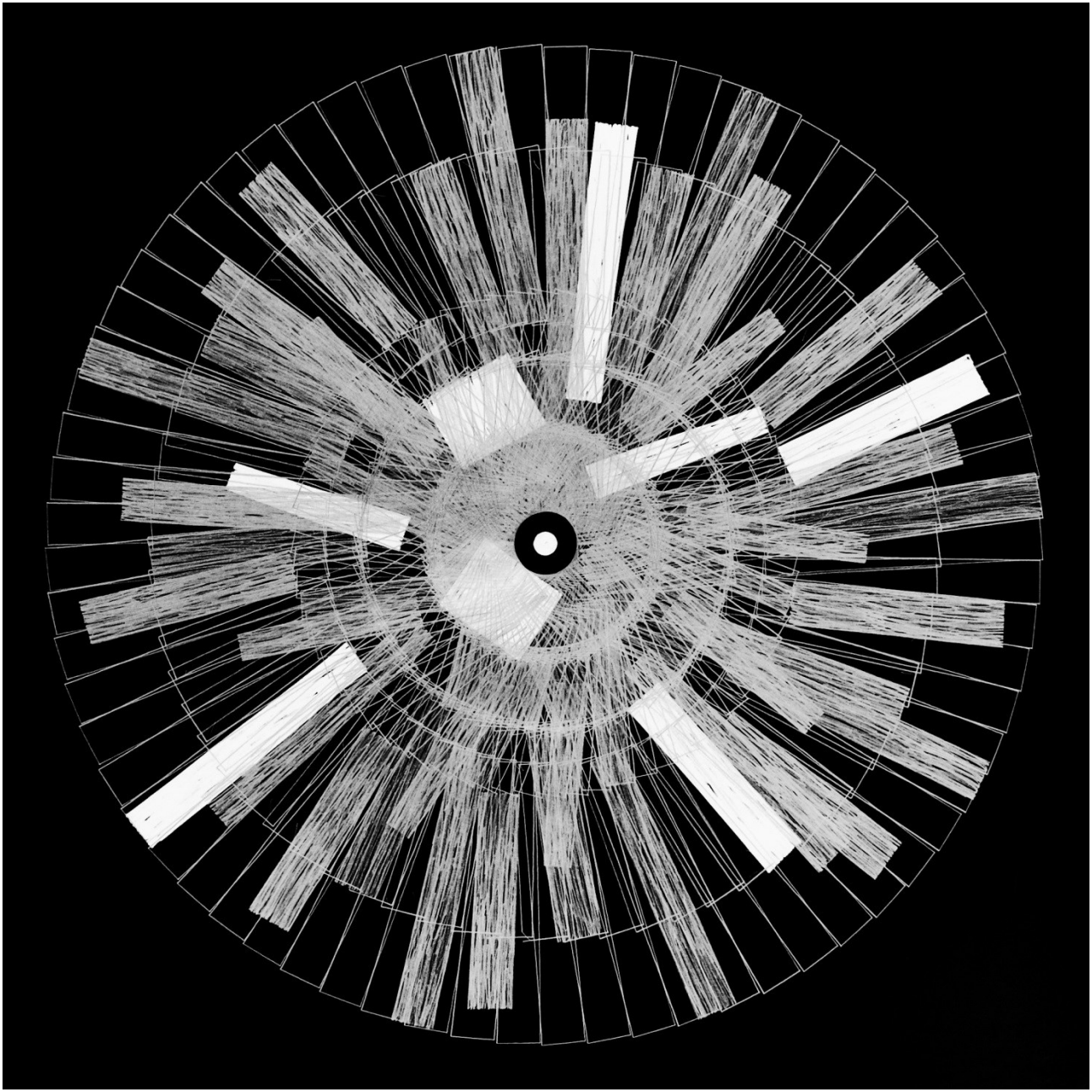
s20180921

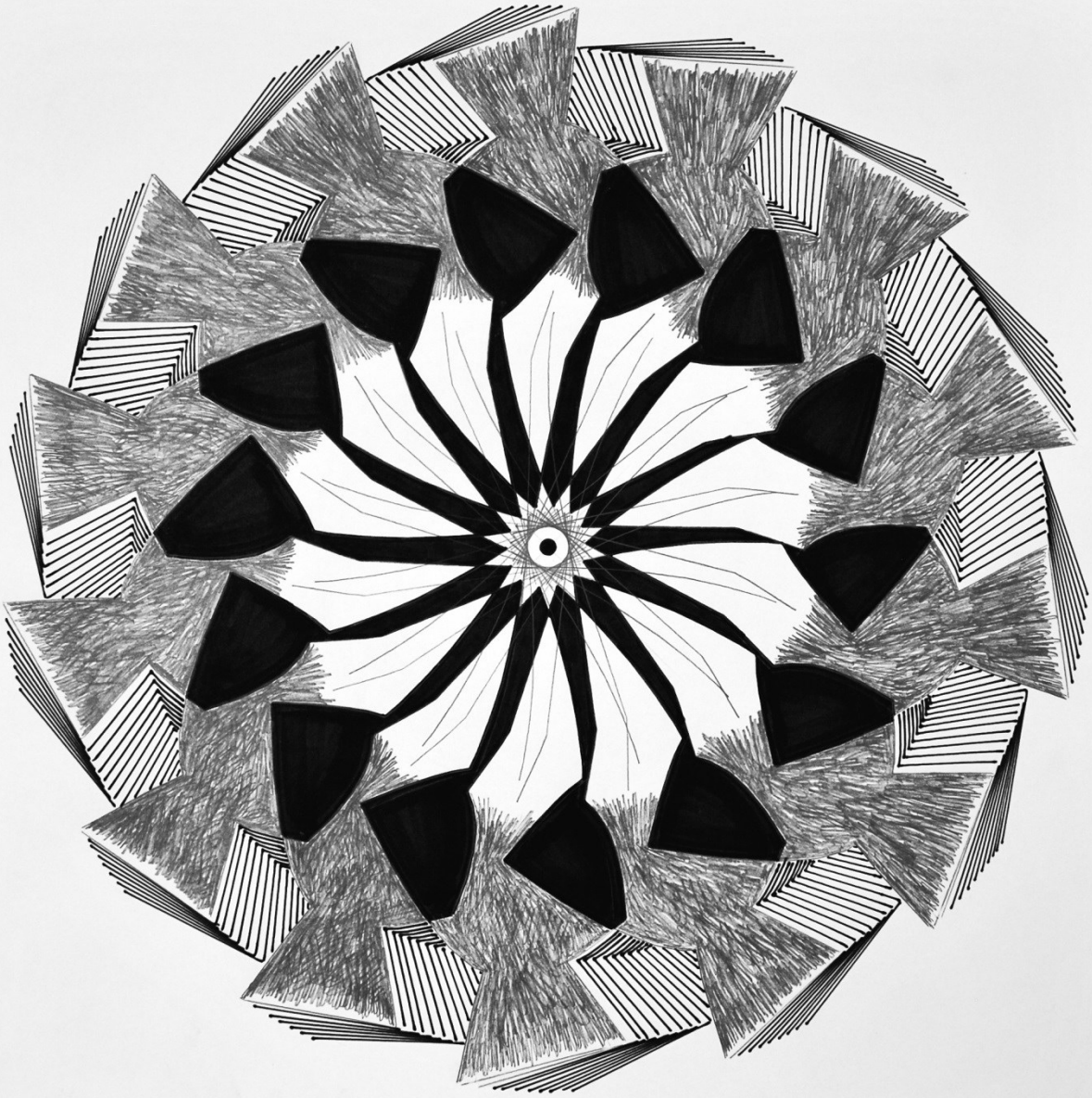


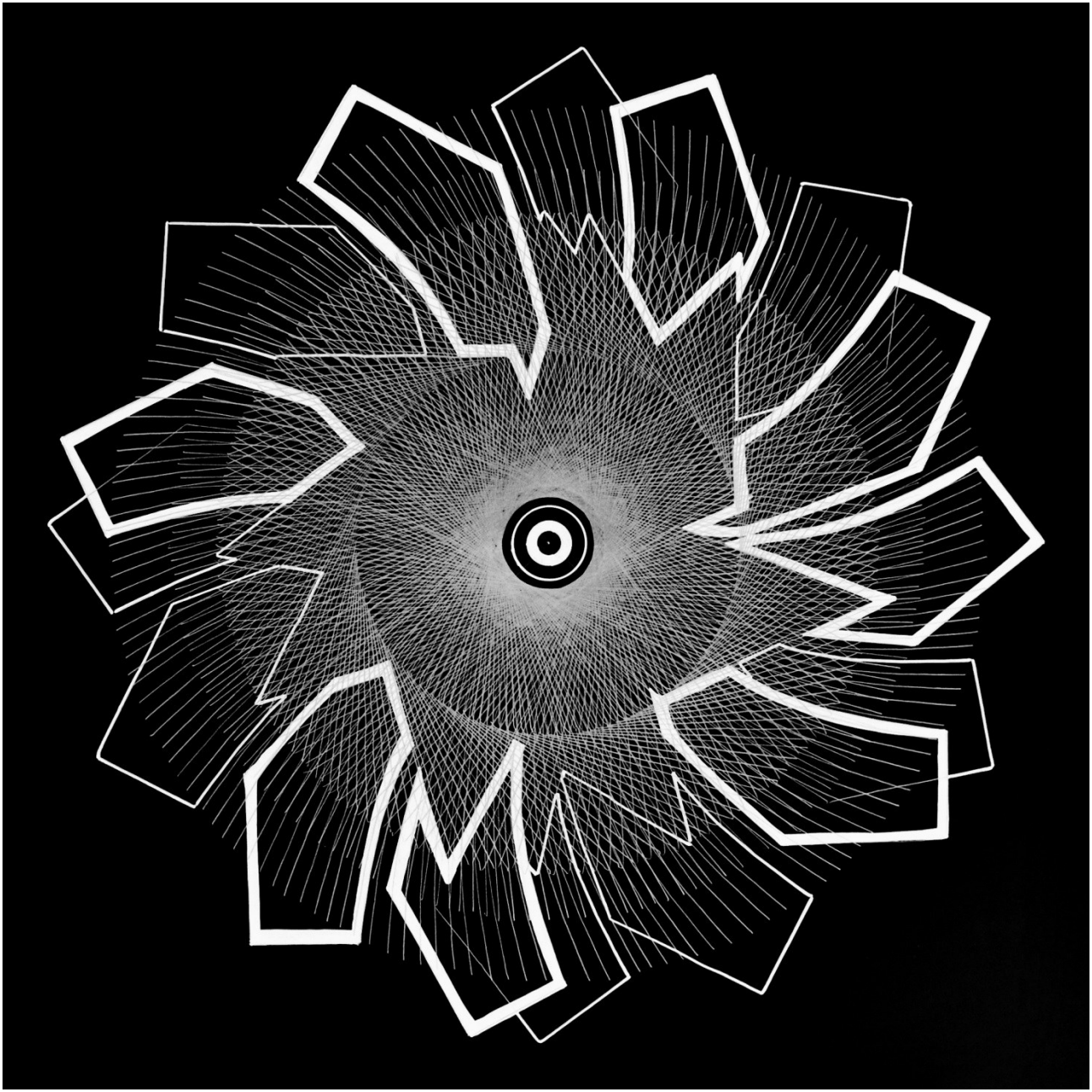
m20180921

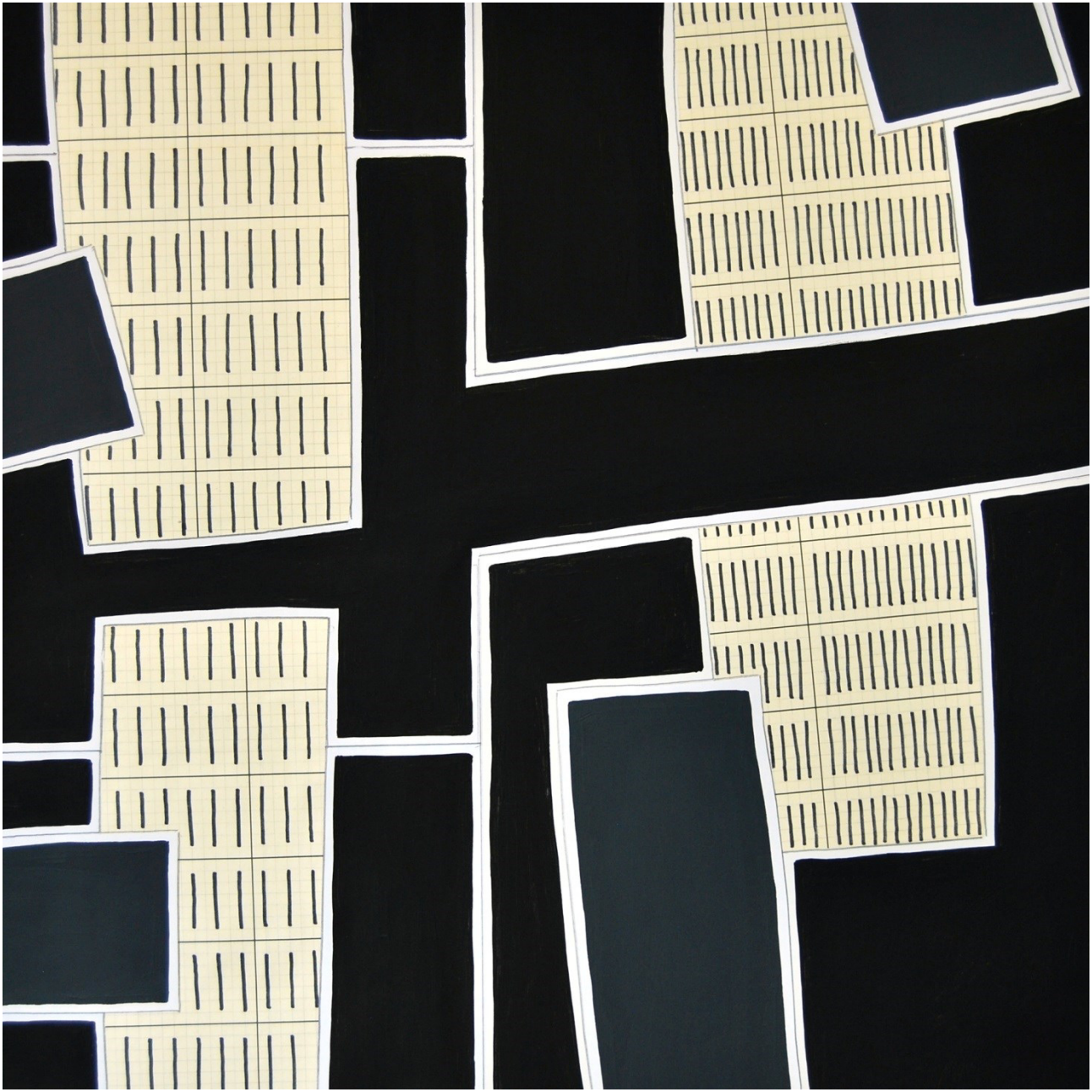


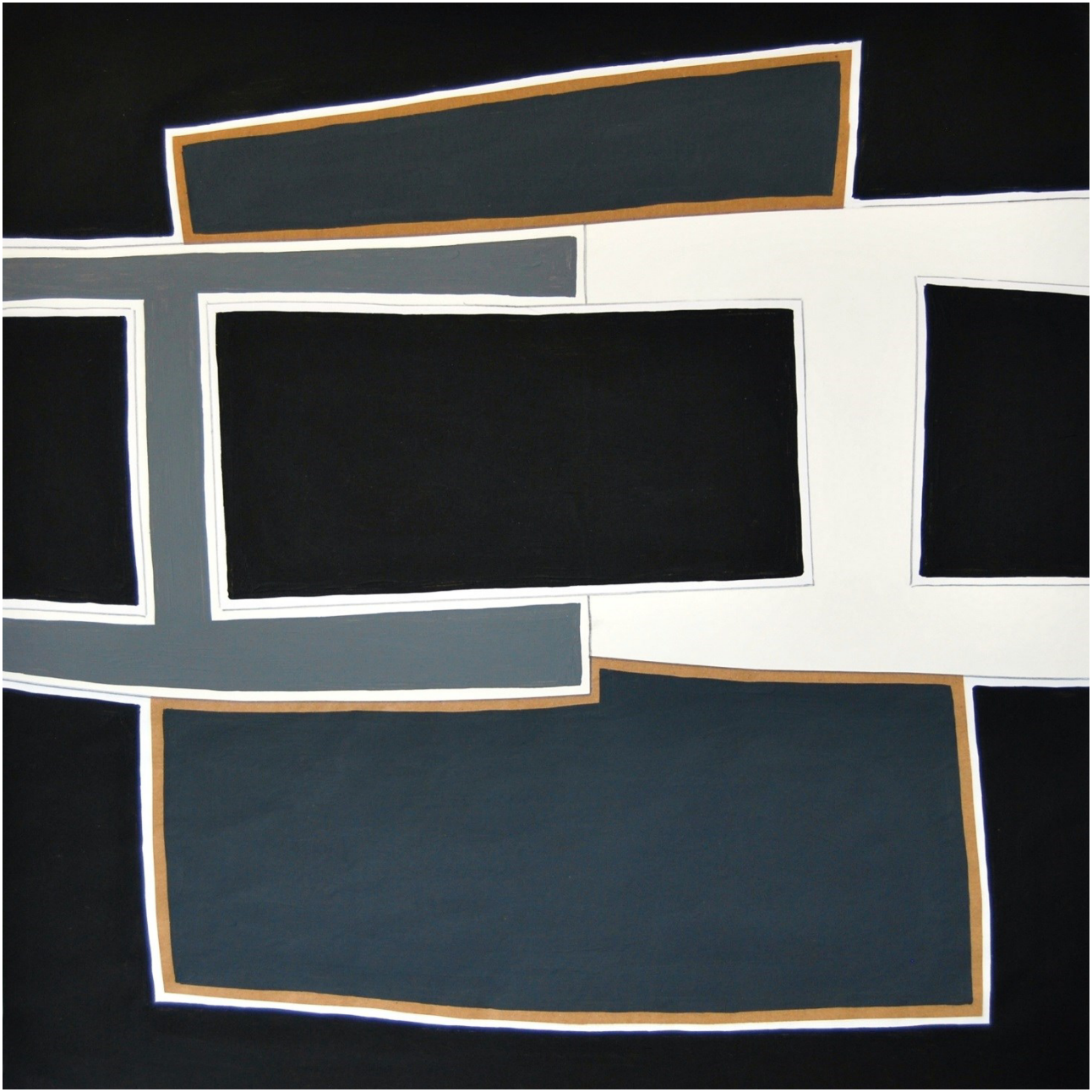


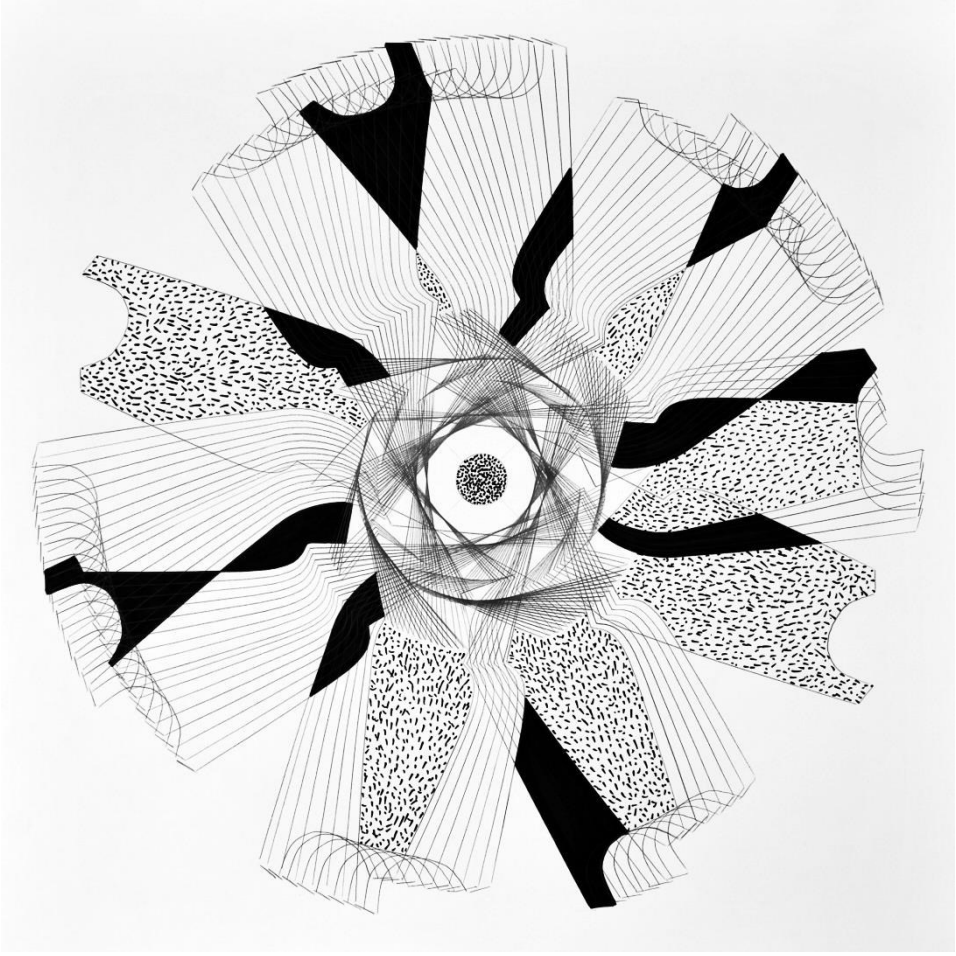












Seismogramm: Zeichnungen (Graphit, Tusche) 50 x 50 cm
Mineral: Collagen/Malereien 37 x 37 cm, montiert auf 50 x 50 cm
Seismogramm und Mineral in verschiedenen Varianten als Digitaldruck
Pflanze: Modelle zwischen ca. 30 und 100 cm hoch

Gerd Jansen | Schloßgasse 63b | D-79639 Grenzach-Wyhlen | 07624-3582
www.gerd-jansen.de / info@gerd-jansen.de
Projektlink: www.gerd-jansen.de/derschwarzeplanet/sp.php